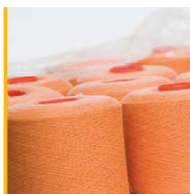




Öko-Tex
Gemeinschaft
erstmals auf
der Messe ITMA
Seite 2



Qualitätsmerkmal
umweltfreundlich –
die Gebrüder Otto
Baumwollfeinzwirner
GmbH & Co. KG
Seite 4

Öko • Tex
Gemeinschaft

Öko • Tex news

Ausgabe 2/2007
www.oeko-tex.com

INHALT

TITELSTORY

15 Jahre Textiles Vertrauen weltweit	1
Informationsveranstaltung für Zertifikatsinhaber in Deutschland	1

EDITORIAL

	2
--	---

AKTUELLES & EVENTS

Messe ITMA 2007	2
Messe Heimtextil 2007	3

UNTERNEHMENS PORTRÄTS

Gebrüder Otto Garne GmbH & Co. KG	4
AG Cilander	5

AUS DEN INSTITUTEN

Institutsporträt ÖTI Wien	6
---------------------------	---

ÖKO-TEX INTERNATIONAL

AATCC-Delegation informiert sich über Schadstoffprüfungen	7
---	---

WERBUNG & VKF

Einsatztermine Öko-Tex Heißluftballon	7
---------------------------------------	---

NEWS-TICKER

	8
--	---

ÖKO-TEX ZERTIFIZIERTE FASERN UND GARNE

	8
--	---

In eigener Sache

Ab der vorliegenden Ausgabe erscheinen die "Öko-Tex News" in einem neuen Layout. Unser Ziel war es, die einzelnen Beiträge lebendiger und leserfreundlicher für Sie zu gestalten. Deshalb gibt es die "News" künftig auch nur noch als einsprachige deutsche bzw. gesonderte englische Version.

Wir hoffen, Sie auch dieses Mal über alles Wissenswerte aus der Öko-Tex Welt zu informieren und sind gespannt auf Ihre Reaktionen! Aktuelle Nachrichten bietet auch unser Online-Newsletter, den Sie im Internet unter www.oeko-tex.com kostenlos bestellen können.

15 Jahre Textiles Vertrauen weltweit

Im April 2007 feiert der Öko-Tex Standard 100 sein 15-jähriges Bestehen. Über 57.000 ausgestellte Zertifikate für weltweit mehr als 7.000 Unternehmen der textilen Wertschöpfungskette bis hin zum Handel verdeutlichen eindrucksvoll den internationalen Stellenwert des unabhängigen Prüf- und Zertifizierungssystems inner-

halb der Textil- und Bekleidungsbranche. Millionen gelabelter Artikel in fast allen bedeutenden Verbrauchermärkten und Produktsegmenten unterstreichen gleichzeitig die hohe Bekanntheit des Siegels „Textiles Vertrauen“ beim Verbraucher.



Zu Beginn der 1990er Jahre gestiegenen reißerische Schlagzeilen wie „Gift aus dem Kleiderschrank“ durch die Presse. Die Reaktion der Medien in diesem sensiblen Produktbereich erwies sich vielfach als ungerechtfertigt, lenkte den Fokus aber auf zwei Tatsachen, denen sich zu dieser Zeit keiner mehr verschließen konnte:

1. Das Fehlen eines international anwendbaren Standards, der innerhalb der stark arbeitsteilig und dezentral organisierten Textil- und Bekleidungsindustrie eine objektive Beurteilung möglicher Schadstoffe in Textilien durch eine unabhängige Institution ermöglichte.

2. Ein immer stärker ausgeprägtes ökologisches Bewusstsein des Endverbrauchers, der beim Textilkauf längst nicht mehr nur auf modische und funktionale Aspekte Wert legte, sondern auch auf die gesundheitliche Sicherheit der Produkte.

Eine schlüssige Antwort auf diese Entwicklungen lieferte 1992 der Öko-Tex Standard 100, eine freiwillige Produktzertifizierung für alle Verarbeitungsstufen von der Rohware bis zum konfektionierten Endprodukt. Den Ausgangspunkt dafür bildeten institutseigene Lösungsansätze des Österreichischen Textil-Forschungsinstituts (Wien) und des Forschungsinstituts Hohenstein (Bönnigheim, Deutschland), allerdings war von Anfang an klar, dass sich ein einheitlicher Schadstoffkatalog nur durch eine Kooperation mehrerer Prüfinstitute umsetzen ließ.

Der internationale Anspruch des Öko-Tex Systems wurde durch die Expansion der Mitgliedsinstitute (wie beispielsweise des Prüfinstituts Testex in Asien) bis heute unterstützt und getragen. Aktuell gehören der Öko-Tex Gemeinschaft 14 Prüfinstitute in Europa und Japan mit 26 Ver-



tretungen in allen bedeutenden Ländern der Textilherstellung an. Die Überprüfung der Produkte erfolgt allerdings ausschließlich in den europäischen Labors, um den vorgegebenen Qualitätsstandard zu gewährleisten.

Aus der Industrie beteiligten sich zunächst vor allem Hersteller von Babyartikeln und Unterwäsche in Deutschland, Österreich und der Schweiz am Öko-Tex Standard 100. Da der Öko-Tex Kriterienkatalog für humanökologisch verantwortungsbewusste Unternehmen jedoch eine optimale Ergänzung der eigenen Qualitätssicherung darstellt, entstand bis heute ein dichtes Netzwerk von Textil- und Bekleidungsherstellern inklusive dem Zubehörbereich, die ihre Produkte kontinuierlich zertifizieren lassen. In bedeutenden Verbrauchermärkten wie den europäischen Ländern ist die Einhaltung der Öko-Tex Kriterien mittlerweile vielfach fester Bestandteil der Einkaufsbedingungen.

Informationsveranstaltung für Unternehmen mit Öko-Tex Zertifikat

Anlässlich des 15-jährigen Öko-Tex Jubiläums wird die Deutsche Zertifizierungsstelle Öko-Tex am 25. April 2007 im Frankfurter Airport Conference Center alle interessierten Öko-Tex Lizenznehmer in Deutschland im Rahmen einer Vortragsveranstaltung über aktuelle Themen zum Öko-Tex Standard 100 informieren und auf die bisherige erfolgreiche Entwicklung zurückblicken.

Mittlerweile setzen sich weltweit jährlich mehr als 7.000 Textil- und Bekleidungsunternehmen proaktiv für die humanökologische Sicherstellung ihrer Produkte durch eine Öko-Tex Zertifizierung ein. Die Infoveranstaltung möchte den aktuellen Stellenwert des Öko-Tex Prüf- und Zertifizierungssystems innerhalb der textilen Wertschöpfungskette verdeutlichen und anhand von Zahlen und Fakten zur

internationalen Verbreitung des Öko-Tex Standards 100 aufzeigen, in welchen Beschaffungs- und Verbrauchermärkten global mit weiteren Bedeutungszuwächsen zu rechnen ist.

Weitere Vorträge befassen sich mit den u. a. für technische Textilien bedeutsamen Emissionsprüfungen des Öko-Tex Standards 100, geben einen Überblick über aktuelle Innovationen im Textil- und Bekleidungsbranchen und stellen derzeit verfügbare biologische Sicherheitsprüfungen zur Qualitätskontrolle bei Biofunktions-Textilien vor. Abgerundet wird das Themenspektrum durch eine Betrachtung der im Juni in Kraft tretenden REACH-Verordnung der Europäischen Union und ihre Umsetzung durch die Textil- und Bekleidungsunternehmen in Deutschland.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1



Herzlich Willkommen!

Mit mehr als 57.000 ausgestellten Zertifikaten für weltweit über 7.000 beteiligte Unternehmen aller Produktionsstufen ist der Öko-Tex Standard 100 derzeit das Label für schadstoffgeprüfte Textilien mit der größten Verbreitung im Markt. Da Millionen von zertifizierten Artikeln in fast allen textilen Produktsegmenten im Handel mit dem Öko-Tex Signet ausgelobt werden, steigt die Bekanntheit des Prüfzeichens in allen europäischen Verbrauchermärkten. In Deutschland beispielsweise liegt der Bekanntheitsgrad laut einer GfK-Studie derzeit bei 46%.

Die werbliche Nutzung des Labels „Textiles Vertrauen – schadstoffgeprüfte Textilien nach Öko-Tex Standard 100“ wird von der Öko-Tex Gemeinschaft ausdrücklich begrüßt und unterstützt, unterliegt jedoch einigen Vorgaben, die laut den Öko-Tex Statuten zwingend eingehalten werden müssen. So ist das Öko-Tex Prüfzeichen nur dann gültig, wenn darauf eine Prüfnummer sowie das für die Schadstoffprüfungen verantwortliche Prüfinstitut angegeben sind. Missbräuche werden konsequent verfolgt, um das offiziell als Markenzeichen eingetragene Label zu schützen.

Zu diesem Zweck hat die Öko-Tex Gemeinschaft seit Januar 2007 auf der deutschen Homepage der Handelsplattform eBay eine Mich-Seite eingerichtet, die alle Anbieter von Öko-Tex zertifizierten Artikeln darüber informiert, welche Formen der Falschauszeichnung es gibt und welche Folgen ein versehentlicher oder vorsätzlicher Missbrauch des Öko-Tex Labels für den Verkäufer hat.

Sobald ein mit dem Öko-Tex Standard 100 beworbenes Produkt ins eBay-Portal eingestellt wird, erhält der entsprechende Anbieter eine automatische Nachricht mit dem Hinweis (inklusive Direkt-Link auf die Mich-Seite), dass es sich beim Öko-Tex Label um eine rechtlich geschützte Marke handelt. Die Öko-Tex Gemeinschaft ist im Rahmen des VerI-Programms von eBay berechtigt, bei nachweislichen Missbräuchen des Öko-Tex Zeichens eine Löschung des Angebots vom Web-Portal sowie eine Verwarnung des Anbieters durch eBay einzufordern. Darüber hinaus kann die Öko-Tex Gemeinschaft die Weiterverkäufer auf eBay bei Bekanntwerden von Falschangaben selbst noch rechtlich belangen.

Jutta Knels,
Deutsche Zertifizierungsstelle,
Eschborn

Als Referenten sind vorgesehen:

- **Jutta Knels**, Leiterin der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex
- **Raimar Freitag**, Öko-Tex Generalsekretär
- **Dr. Erich Zippel**, Leiter des Österreichischen Textil-Forschungsinstituts
- **Dr. Stefan Mecheels**, Leiter der Hohensteiner Institute
- **Dr. Dirk Höfer**, Leiter des Instituts für Hygiene und Biotechnologie an den Hohensteiner Instituten

- **Dr. Friedhelm Ahlers**, Leiter des Referats Umwelt und Energie beim Gesamtverband Textil + Mode

Das detaillierte Programm der Öko-Tex Informationsveranstaltung inklusive Anmelde-möglichkeit ist auf der Öko-Tex Homepage www.oeko-tex.com abrufbar. Die deutschen Unternehmen mit Öko-Tex Zertifikat werden von der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex gesondert eingeladen.



Informative Vorträge zu aktuellen Öko-Tex Fragestellungen und Raum für persönliche Fachgespräche bietet die Informationsveranstaltung für Öko-Tex Zertifikatsinhaber am 25. April 2007 im Frankfurter Airport Conference Center.

WWW Aktuelles Programm unter www.oeko-tex.com „Termine“



Erstentwurf des ITMA-Messestands der Internationalen Öko-Tex Gemeinschaft in Halle B2.163.

Öko-Tex Gemeinschaft erstmals auf der Messe ITMA

Ein besonderes Highlight im Öko-Tex Jubiläumsjahr 2007 ist die erstmalige Teilnahme der Internationalen Öko-Tex Gemeinschaft an der weltweit bedeutendsten Textilmaschinen-Messe ITMA, die vom 13. bis 20. September in München stattfindet.

Auf dem rund 100 m² großen Stand in Halle B2.163 stehen interessierten Besuchern während der gesamten Messedauer Experten der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex und des Forschungsinstituts Hohenstein, vor allem aber auch aus den anderen 13 Öko-Tex Mitgliedsinstituten und ihren offiziellen Vertretungen in weltweit insgesamt 40 Ländern für ausführliche Informationen zu den Anforderungen und der Arbeitsweise des Öko-Tex Prüf- und Zertifizierungssystems zur Verfügung.

Durch ihre Präsenz auf der ITMA möchte die Öko-Tex Gemeinschaft verdeutlichen, dass eine Öko-Tex Zertifizierung auch für die Hersteller neuer Produktionsverfahren durchaus eine zusätzliche Vermarktungshilfe darstellt. Schließlich bildet die Entwicklung innovativer Maschinen-



Die Ruhekissen am Öko-Tex Stand: Textiles Vertrauen weltweit – Mit Öko-Tex Standard 100 können Sie sich bequem und sicher zurücklehnen

technologien sowie neuartiger Farb- und Hilfsmittel die Grundlage für eine Verbesserung der Produktionsgenauigkeit und erleichtert den

Textil- und Bekleidungsherstellern auf diese Weise z. B. auch die Einhaltung der geforderten Öko-Tex Kriterien.

Ein virtuelles Infoportal zur Teilnahme der Öko-Tex Gemeinschaft an der ITMA 2007 können interessierte Internetnutzer in Kürze unter der Adresse www.itma.oeko-tex.com aufrufen. Hier präsentiert sich jedes Mitgliedsinstitut mit einem Leistungsverzeichnis und den zuständigen Öko-Tex Ansprechpartnern. Ein interaktives Formular ermöglicht zudem eine konkrete Terminvereinbarung während der Messe mit einem gewünschten Gesprächspartner aus einem der Mitgliedsinstitute auf dem Stand der Öko-Tex Gemeinschaft. Aktuelle Zahlen und Fakten zur internationalen Bedeutung des Öko-Tex Standards 100 sowie mehrere Download-Möglichkeiten runden das Informationsangebot ab.

WWW Infoportal zur ITMA:
www.itma.oeko-tex.com

Heimtextil 2007 in Frankfurt

Objektgeschäft im Visier der Aussteller

Der Objektbereich ist einer der wichtigsten Wachstumsbereiche für die Heimtextil-Branche. Entsprechend stark ist die Produktpalette für Hotellerie, Planung und Innenarchitektur jährlich im Januar auf dem Frankfurter Messegelände vertreten. 2007 wurden nun zum ersten Mal 350 Aussteller, die im Objektbereich tätig sind, mit einem „Contract Creations“-Logo auf dem gesamten Messegelände visualisiert und in einem handlichen Pocket Guide aufgelistet.

Den Innenarchitekten und Objektbetreibern, aber auch Raumausstattern und Fachhändlern unter den rund 89.000 Messebesuchern, die sich mit der Ausstattung von Geschäftsräumen, Praxen und gastronomischen Betrieben beschäftigen, wurde so die Orientierung und damit die Geschäftsanbahnung wesentlich erleichtert.

Die Qualitätsanforderungen sind im Objektgeschäft sowohl hinsichtlich der Ästhetik als auch der Funktionalität besonders hoch. Während die Präferenzen bei Dessins und Farben international stark variieren, hat sich der Anspruch auf die gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte als weltumspannendes Qualitätskriterium etabliert.

Öko-Tex Schadstoffprüfungen werden von Einkäufern vorausgesetzt

Laut Werner Ritzl, Vorstandmitglied der Brennet AG aus Bad Säckingen, gilt dies insbesondere bei Textilien mit funktionellen Spezialausrüstungen: „Die Darstellung von zusätzlichen Funktionen wie Bügelfreiheit oder eine fleckabweisende Oberflächenveredelung zieht vielfach die Frage zur gesundheitlichen Unbedenklichkeit nach sich.“

Die Einkäufer im Objektbereich setzen die Schadstoffprüfungen nach dem Öko-Tex Standard 100 bei der Produktauswahl deshalb vielfach voraus.“ Brennet hat aus diesem Grund das gesamte Bettwäsche-Sortiment nach dem Öko-Tex Standard 100 prüfen und zertifizieren lassen. Dies gilt auch für Produkte bei der eine silberhaltige Beschichtung (silver protect) für eine antimikrobielle Wirkung und damit für zusätzliche Hygiene im Bett sorgen sollen und die erstmals zur Heimtextil präsentiert wurden. Durch Untersuchungen der unabhängigen Hohensteiner Institute in Bönnigheim wurde die Wirksamkeit der antimikrobiellen Ausrüstung neutral untersucht und bestätigt.

Bereits seit vier Jahren setzt man auch beim Marktführer für Objekttextilien, der Koppermann & Co. GmbH aus Baierbrunn, im anspruchsvollen Segment mit Zusatzfunktionen konsequent auf die Zertifizierung nach dem Öko-Tex Standard 100. Für Jens Geimer, Leiter Marketing/Vertrieb, ist der Öko-Tex Standard 100 aber nicht nur ein wichtiges Marketinginstrument, sondern vor allem auch ein wichtiger

Teil der firmeneigenen Qualitätssicherung:

„Wir arbeiten mit Produktionsstätten in mehr als 20 Ländern zusammen. Der international einheitliche Kriterienkatalog des Öko-Tex Standards 100 ist für die QM-Teams (Qualitätsmanagement-Teams) vor Ort eine wichtige Arbeitsgrundlage.“

Verlässliche Qualität und kurze Lieferzeiten auch bei großen Liefermengen sind für die Kunden von Koppermann ausschlaggebend. Auf dem Messestand bei der Heimtextil standen deshalb nicht Produktinnovationen oder -Neuheiten im Vordergrund, sondern das bewährte Standardsortiment wurde mit Hilfe eines stoffbezogenen Fiat 500 aufmerksamkeitsstark in Szene gesetzt.

Auf Kooperationen mit namhaften Herstellern aus anderen Produktbereichen setzt die Arnold Kock Textil GmbH in Steinfurt beim Sortiment für den Gastronomie- und Hotelbereich. So werden die Dessins und Farben von Tischwäsche auf Gläser und Geschirr von Villeroy & Boch abgestimmt – Bettwäsche harmonisiert optimal mit Teppichböden von Vorwerk. Marketingleiterin Christina Rudolf

„Das Label „Textiles Vertrauen“ des Öko-Tex Standard 100 genießt einen hohen Bekanntheitsgrad und ist deshalb für mich ein wichtiges Produktargument.“

Stefan Loheide, Außendienstmitarbeiter bei der Firma Rasch Textil, Osnabrück

und Sales Manger Joachim Wagnitz verweisen auf die Vorteile:

„Die Gestaltung von Erlebnisräumen wird durch die abgestimmten Farbkonzepte für Innenarchitekten und -Ausstatter wesentlich vereinfacht. Und für die kooperierenden Anbieter ergeben sich vielfältige Synergieeffekte, da die Entscheidung für eines der eingebundenen Produkte häufig den Kauf der darauf abgestimm-



Mitte: Reinhard Mähliß (Produktmanagement f.a.n. Frankenstolz Schlafkomfort, Mainaschaff)

ten Elemente aus anderen Bereichen mit sich bringt.“

Die Zertifizierung des gesamten Sortiments nach Öko-Tex Standard 100 ist auch für Arnold Kock selbstverständlich. Die Kunden sowohl im Objekt- als auch im Privatbereich

„Wir arbeiten mit Produktionsstätten in mehr als 20 Ländern zusammen. Der international einheitliche Kriterienkatalog des Öko-Tex Standard 100 ist für die QM-Teams (Qualitätsmanagement-Teams) vor Ort eine wichtige Arbeitsgrundlage.“

Jens Geimer, Leiter Marketing/Vertrieb der Firma Koppermann & Co. GmbH, Baierbrunn

werden über eine entsprechende Warenauszeichnung und den neu zur Heimtextil erschienenen Flyer „Dekorations-Textilien – stilvolles Wohnambiente & gesundes Raumklima“ informiert. Dieser wird Herstellern und dem Handel von der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex kostenlos zur Verfügung gestellt. Durch die Bereitstellung eigenen Bildmaterials und einen Firmeneindruck können die zertifizierten Unternehmen den Flyer ganz auf das eigene Sortiment abstellen. Die Einbindung eines Gewinnspiels sorgt am POS (Point of Sale) und am Messestand für zusätzliche Aufmerksamkeit.

Hoher Bekanntheitsgrad des Öko-Tex Standards 100 schafft Vertrauen

Über die Vorzüge der Schadstoffprüfung nach dem Öko-Tex Standard 100 informiert auch Rasch Textil aus Osnabrück Fachhandel und Endverbraucher mit Hilfe des kostenlos zu

beziehenden Flyers und Gewinnspiels zu Dekorations-Textilien. Besonders bei Produkten, die im direktem Kontakt mit Kindern eingesetzt werden – sei es im heimischen Kinderzimmer oder dem städtischen Hort – legen die Entscheider Wert auf den Nachweis der gesundheitlichen Unbedenklichkeit. Stefan Loheide, Außendienstmitarbeiter bei Rasch meint dazu:

„Als Vater bin ich natürlich für das Thema sensibilisiert und bin froh meinen Kunden mit den zertifizierten Kollektionen wie z.B. „Bambino“ die Sicherheit zu geben, dass diese schadstoffgeprüft sind. Das Label „Textiles Vertrauen“ des Öko-Tex Standards 100 genießt einen hohen Bekanntheitsgrad und ist deshalb für mich ein wichtiges Produktargument.“

Der gleichen Meinung ist Reinhard Mähliß von f.a.n. Frankenstolz Schlafkomfort aus Mainaschaff:

„Unser gesamtes Sortiment an Matratzen, Steppbetten, Kissen und Bettüberwürfen ist schadstoffgeprüft. Das ist besonders bei innovativen Produkten wichtig, da viele Verwender bioaktiven Substanzen usw. gegenüber generell kritisch eingestellt sind.“

Mit dem Infolyer zum Thema Dekorations-Textilien können sowohl Hersteller als auch Fach- und Einzelhändler ihre Kunden über Schadstoffprüfungen nach dem Öko-Tex Standard 100 für diesen Produktbereich informieren.

Bis zum 31.5.2007 können interessierte Verbraucher, aber auch Besucher der Messe Heimtextil, an einem Preisausschreiben teilnehmen, bei dem es u. a. hochwertige Produkte mit Öko-Tex Zertifikat zu gewinnen gibt.



Jens Geimer, Leiter Marketing/Vertrieb Koppermann & Co. GmbH, Baierbrunn



Qualitätsmerkmal umweltfreundlich – die Gebrüder Otto Baumwollfeinzwirnerei GmbH & Co. KG

Grundprinzip der Schadstoffprüfungen nach Öko-Tex Standard 100 ist die Überprüfung von Textilprodukten auf allen Stufen der Wertschöpfungskette – von der Fasererzeugung bis zum fertig konfektionierten Artikel. Nach Einführung des freiwilligen Prüf- und Zertifizierungssystems entschieden sich deshalb auch mehrere Garnhersteller wie die Gebrüder Otto Baumwollfeinzwirnerei GmbH & Co. KG in Dietenheim bereits frühzeitig für eine Öko-Tex Zertifizierung ihrer Produkte. Darüber hinaus erfüllte das Unternehmen als erste deutsche Spinnerei die produktionsbezogenen Anforderungen als umweltfreundliche Betriebsstätte nach Öko-Tex Standard 1000.

Rund zwei Drittel aller deutschen Textilhersteller (Garne, Gewebe, Veredlung) setzen die Anforderungen des Öko-Tex Kriterienkatalogs aktuell in der betriebseigenen Qualitätssicherung um. Die Zertifikatsstatistik belegt dabei, dass die Garnerzeuger Jahr für Jahr die strengsten Kriterien der Öko-Tex Produktklasse I (Artikel für Babys und Kleinkinder bis 36 Monate) für ihre Produkte erfüllen, um ihren Kunden eine optimale Auswahl an zertifizierten Garnen für alle denkbaren Einsatzbereiche moderner Textilien zu bieten. Die Gebrüder Otto GmbH arbeitet seit 1994 kontinuierlich mit dem Öko-Tex Standard 100 und lässt ihre Garne gemäß den Vorgaben der Produktklasse I zertifizieren. Über die humanökologische Optimierung der Produkte hinaus, wurde das Unternehmen (Werk Balzheim) im Jahre 2002 außerdem als erste Spinnerei in Deutschland gemäß den umfangreichen Kriterien des Öko-Tex Standards 1000 für seine umweltfreundlichen Produktionsbedingungen zertifiziert und führte als einer der ersten Textilhersteller ein QM-System nach DIN EN ISO 9001 ein.

Qualitätsführerschaft durch ständige Innovation

1901 in Dietenheim gegründet und bis heute als Familienunternehmen geführt, konzentriert sich die Gebrüder Otto GmbH fast ausschließlich auf die Herstellung roher und gefärbter Baumwollgarne und -zwirne. Auf zwei Werke verteilt, produziert das Unternehmen mit 200 Mitarbeitern und modernsten Fertigungsanlagen jährlich rund 3.000 Tonnen gesponnene, 1.000 Tonnen gezwirnte, 800 Tonnen gefärbte sowie 75 Tonnen mercerisierte Baumwollgarne für Abnehmer aus den Bereichen Rund- und Flachstrickerei, Weberei, Strumpfstrickerei und Stickerei. Oberstes Ziel der Unternehmensphilosophie ist für Geschäftsführer Andreas Merkel

die dank der langjährigen Tradition und Konzentration auf das Naturprodukt Baumwolle erworbene Qualitätsführerschaft durch ständige Innovation und die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Maschinenherstellern auch in Zukunft konsequent auszubauen.

Jüngste Produktinnovationen

Jüngstes Beispiel für Produktinnovationen der Gebrüder Otto GmbH ist ein Mischgarn aus handgepflückter Baumwolle und wildgewachsenem Kapok, das unter dem Markennamen Piumafil® in bisher zwei Feinheiten angeboten wird und die Anforderungen der Öko-Tex Produktklasse I erfüllt. Durch ein neuartiges Spinnverfahren gelang es, die allgemein als nicht verspin-

„Gesundheitliche Sicherheit und eine ökologische Produktion spielen künftig eine immer wichtigere Rolle. Deshalb setzen wir bewusst auf unabhängige Zertifizierungssysteme wie den Öko-Tex Standard 100 und 1000.“

Andreas Merkel, Geschäftsführer Gebrüder Otto GmbH

bar geltenden, superleichten Kapokfasern zusammen mit Baumwolle zu einem neuen Garn mit einem besonders seidigen Griff zu verarbeiten. Produkte aus Piumafil® haben im Vergleich zu 100% Baumwolle bei gleichem Volumen ein rund 10% geringeres Gewicht und verfügen aufgrund ihrer guten Feuchtigkeitsaufnahme über optimale Klima- und Komforteigenschaften.

Das die gesundheitliche Sicherheit und ökologische Herstellung im Hinblick auf die Produktqualität künftig eine immer größere Bedeutung haben wird, davon ist Andreas Merkel überzeugt: „Die europäischen Hersteller müssen im Vergleich zu anderen Regionen der globalen Textilproduktion wesentlich strengere Umwelt- und Arbeitsschutzrichtlinien erfüllen. Trotzdem handelt es sich bei Garnen um Artikel, denen man durch reinen Augenschein nicht ansehen kann, wie groß der Umweltschutzaufwand in den Betriebsstätten ist und ob sie durch mögliche Schadstoffe belastet sind. Deshalb setzen wir bewusst auf anerkannte Zertifizierungssysteme wie den Öko-Tex Standard 100 und 1000, weil die Überprüfung durch

unabhängige Einrichtungen die Kaufentscheidung unserer Kunden doch maßgeblich beeinflusst – zumindest soweit bei diesen ebenfalls eine gewisse Sensibilität und Verantwortung in Umweltfragen ausgeprägt ist.“ Als ideales Vermarktungsinstrument hat sich dabei das Label „Öko-Tex Standard 100plus“ erwiesen. Mit diesem dürfen Produkte wie die Garne der Gebrüder



Otto GmbH ausgelobt werden, welche sowohl die humanökologischen Vorgaben des Öko-Tex Standards 100 erfüllen als auch unter umweltfreundlichen Bedingungen gemäß Öko-Tex Standard 1000 hergestellt wurden.

Auf zwei Werke verteilt, produziert das Unternehmen mit 200 Mitarbeitern und modernsten Fertigungsanlagen jährlich rund 5.000 Tonnen Baumwollgarne für Abnehmer aus den Bereichen Rund- und Flachstrickerei, Weberei, Strumpfstrickerei und Stickerei.





Gebrüder Otto
Baumwollfeinzwirnerei
GmbH & Co.KG



**100 Jahre Fortschritt
und Qualität**
Spinnerei Zwirnerei Färberei Mercerisation

Home
Über uns
Produkte
Qualität
Umwelt



www.piumafil.com

deutsch english francais

Kontakt Impressum

High-Tech Ausrüstungen für Bekleidung, Heimtextilien und technische Textilien – die AG Cilander



Bügelfreie Hemden und Blusen, elegante Oberbekleidung mit schmutz- und wasserabweisendem Nano-Finish, Sakkos mit geruchshemmender Ausrüstung oder topaktuelle Modetrends wie „vintage look“. Auf solche Funktionen und Eigenschaften moderner Textilien möchte heute niemand mehr verzichten, weil sie unseren Alltag erleichtern und verschönern. Die AG Cilander beweist dabei, dass solche Veredlungsleistungen auch unter umweltfreundlichen Bedingungen gemäß Öko-Tex Standard 1000 möglich sind.

Den Stoff, aus dem unsere Textilträume sind, veredelt die AG Cilander im appenzellischen Herisau bereits seit 1814. Als Appretur „Meyer und Mittelholzer“ gegründet, ist der traditionsreiche Lohnveredler heute ein ausgewiesener Spezialist und Global Player im Kreise der Anbieter innovativer und hochfunktionaler Textilausrüstungen für Hemden- und Damenoberbekleidung, Heimtextilien sowie technische Anwendungsbereiche. Und außerdem ein Trendsetter in

Umweltfragen, für den gesundheitliche Sicherheit und ökologische Produktionsbedingungen ein fester Bestandteil der Produktqualität sind. Anfang der 1990er Jahre gehörte die AG Cilander zu den Schweizer Pionieren, die ihre Artikel erfolgreich den Schadstoffprüfungen nach Öko-Tex Standard 100 unterzogen. 1997 wurden die Herisauer Veredler dann als erstes Unternehmen weltweit gemäß den weitreichenden Anforderungen des Öko-Tex Standards

1000 als umweltfreundliche Betriebsstätte von der Testex in Zürich zertifiziert. Beide Zertifizierungen bestehen bis heute und wurden im Herbst 2006 zum vierten Mal in Folge erneuert.

Höchste Qualitätsansprüche für alle Stufen der Textilveredlung

Mit derzeit 250 Mitarbeitern an den drei Standorten Herisau (Bekleidungstextilien), Flawil (Vorbehandlung) und Lützelflüh (technische Textilien mit Schwerpunkt Beschichtung) veredelt die AG Cilander im Jahr gut 20 Mio. Laufmeter textile Flächegebilde in den Fertigungsbreiten 180 cm (Standard) und 340 cm (Dekorbereich). Dabei werden von der Vorbehandlung über die Färberei und Hochveredlung bis hin zur abschließenden Qualitätskontrolle im firmeneigenen Prüflabor sämtliche

Stufen textiler Veredlungsleistungen angeboten. Spezialität des Unternehmens sind die „top-bügelfrei“, „bügelleicht“, „easy to iron“- und „easy care“-Ausrüstungen für Hemdenstoffe, ergänzt durch eine breite Palette innovativer Finish-Verfahren für DOB, Berufskleidung, Dekor-Textilien, Bettwäsche, Tischwäsche und technischen Textilien mit Zusatzfunktionen wie „antimell“, „nano protect“, „nano dual“, „comfort

„Wir wollen in allen Unternehmensbereichen ein Vorzeigebetrieb sein. Deshalb ist auch die Zertifizierung als umweltfreundliche Betriebsstätte nach Öko-Tex Standard 1000 für die AG Cilander eine Selbstverständlichkeit.“

Heinz Gutsell, COO AG Cilander

finish“, „cool-tex“ sowie für modische Stofftrends wie „vitro-finish“, „wash-out“, „rainbow“ oder „wet-finish“.

Oberste Priorität genießen bei der AG Cilander die Aspekte Qualität und Kundenorientierung. Gestützt auf ein breit gefächertes Know-how ist das Unternehmen in der Lage, sehr sensibel und flexibel auf aktuelle Marktentwicklungen zu reagieren und diese gemäß den Vorstellungen der internationalen Klientel optimal umzusetzen. Eine vernetzte Betrachtung vor- und nachgelagerter Produktionsstufen gehört dabei ebenso zur Philosophie wie die Bemühung, sämtliche internen Abläufe und Produktionsprozesse strengsten Qualitätsanforderungen zu unterwerfen.

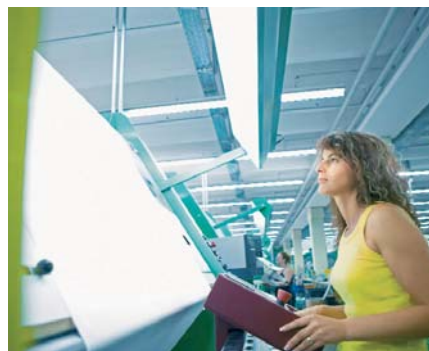
So hat die AG Cilander auf der Grundlage der ISO 9001 im Jahr 2000 erfolgreich ein unternehmensspezifisches Managementsystem eingeführt und setzt die Vorgaben des Öko-Tex Standards 100 seit vielen Jahren zur humanökologischen Qualitätssicherung seiner Veredlungsleistungen ein.

Ökologisches Engagement ist unverzichtbar

Auch die umfangreichen Investitionen zur Optimierung der Umweltbedingungen in den Werken Herisau und Flawil haben sich laut COO Heinz Gutsell auf jeden Fall gelohnt. Die Vorarbeiten zur Erfüllung der strengen Kriterien des Öko-Tex Standards 1000 dauerten zwar fast ein Jahr, doch die Zertifizierung als umweltfreundliche Betriebsstätte, welche z. B. den Verzicht auf ökologisch kritische Hilfsmittel und Verfahren sowie die Einhaltung bestimmter Richtlinien in Bezug auf Abwasser, Abluft, Energieeinsatz, Lärm, Arbeitssicherheit u. v. m. voraussetzt, unterstreicht die Ambitionen von AG Cilander, in allen Unternehmensbereichen ein Vorzeigebetrieb zu sein. Auch wenn sich die Öko-Tex Zertifizierung nicht direkt in zusätzliche Aufträge umrechnen lasse, so

Gutsell weiter, sei das ökologische Engagement unverzichtbar für das Image der AG Cilander wie jedes anderen modernen Unternehmens der Textilindustrie, weil dieser Punkt im Bewusstsein von Kunden und Endverbrauchern eine immer wichtigere Bedeutung einnimmt.

So hat die Polizei der Stadt Zürich ein Pilotprojekt mit Polizei-Hemden gestartet, welche aus Bio-Baumwolle ökologisch einwandfrei und vollständig in der Schweiz hergestellt, und selbstverständlich bei Cilander gefärbt und veredelt sind. Die Signalwirkung in der öffentlichen Hand wird nicht lange auf sich warten lassen.



Ökologie – Technik – Innovation

Das Österreichische Textil-Forschungsinstitut



Aktivitäten:

- Laborprüfungen gemäß mehreren Hundert anerkannten Prüfverfahren sowie nach Anforderungen unterschiedlicher Organisationen
- Gutachtenerstellung für Verbraucher, Hersteller, Architekten, Bedarfsträger, Behörden, Versicherungen und Gerichte
- Erstellung von Qualitätsanforderungen für Einkäufer und ausschreibende Stellen
- Überwachung von Bauprodukten in Rahmen der Europäischen Bauprodukterichtlinie
- Baumusterprüfungen und Überwachung von persönlicher Schutzausrüstung
- Gutachten gemäß Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz
- Forschung (eigene Projekte, Auftragsforschung für Partner aus Industrie und öffentlichen Einrichtungen, exklusive Beratung für F&E-Projekte von Kunden)
- umfangreiches Schulungs- und Weiterbildungsangebot für die Textil- und Bekleidungsindustrie
- Entwicklung von Prüfgeräten und Laboranlagen für eigene Zwecke und im Kundenauftrag

Arbeitsgebiete:

- Textil- und Bekleidungstechnik (Faser- und Polymertechnik, Textilchemie/Veredlung, Brennverhalten, Bekleidungsphysiologie, Bekleidungs-, Konfektions- und Produktionstechnik, Textilpflege)
- High-Tex (PSA, Medizintextilien, technische Textilien, Inkontenzprodukte, Verkehrsmittelausstattung)
- Gesundheit und Ökologie (Textilökologie, UV-Schutz, Umweltmanagement, Wohnbiologie/Innenraumluft-Qualität, Spielzeug/Schnuller)
- Bauen und Wohnen (Fußbodentechnik, Verlegung und Klebstoffe, Gebäudereinigung, Raumausstattung/Möbel, Matratzen/Schäume/Bettwaren, Brandverhalten)
- Future Trends in Technology (Computer und Textil, neue textile Einsatzgebiete, alternde Bevölkerung, Cleaner Production)

Akkreditierungen / Zulassungen:

- EN ISO 17025
- notifizierte Prüf- und Überwachungsstelle 0534 für
 - persönliche Schutzausrüstung
 - Bauprodukte
 - Spielzeug
- Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz
- Öko-Tex Standard 100 / 1000
- UV Standard 801

Das Österreichische Textil-Forschungsinstitut (ÖTI) wurde 1967 unter dem Namen „Österreichisches Teppich-Forschungsinstitut“ als unabhängiges Prüflabor für die Unternehmen der einheimischen Teppichindustrie gegründet. Das ÖTI wurde nach Fusion mit dem Österreichischen Faserforschungsinstitut Ende der 1970er Jahre in ein Institut umgewandelt, das für alle Kern- und Randbereiche des Textilwesens zuständig ist. Heute ist das ÖTI das größte textile Institut in Österreich und Mitglied zahlreicher internationaler Organisationen mit Kontakten zu Institutionen (Interessenvertretungen, Behörden, Universitäten, ON, DIN, CEN, ISO, etc.) in



Gemäß den Leitbegriffen „Ökologie – Technik – Innovation“ versteht sich das Österreichische Textil-Forschungsinstitut als modernes, kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen, dessen Arbeitsschwerpunkte in der Erforschung und Überprüfung textiler Vor-, Zwischen- und Endprodukte inklusive Hilfsmittel entlang der gesamten Wertschöpfungskette liegen. Ziel ist eine umfassende Betreuung und Unterstützung der global angesiedelten Kunden in ihrer Prüf- und Entwicklungstätigkeit sowie die

gezielte Hilfestellung und Mittlerfunktion bei gesetzlichen Anforderungen und der Normung. Darüber hinaus ist das ÖTI eine neutrale und unabhängige Stelle im Streit- und Reklamationsfall.

Gründungsmitglied des Öko-Tex Standards 100

Als Reaktion auf die negative Medienberichterstattung über Schadstoff-Funde in Textilien erarbeitete das ÖTI Anfang der 1990er Jahre als eines der



Als einer der Gründungsväter des Öko-Tex Standards 100 verfügt das Österreichische Textil-Forschungsinstitut über langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der textilen Schadstoffprüfungen. Eine institutseigene Prüfnorm existierte bereits vor der internationalen Einführung des Labels "Textiles Vertrauen" im Jahre 1992.

weltweit ersten Institute überhaupt ein Beurteilungsschema, mit dem die Textilbranche die Möglichkeit hatte, die ökologischen und gesundheitlichen Eigenschaften ihrer Produkte objektiv zu belegen – die „Österreichische Textilnorm 100“.

Dieses wurde vom ÖTI auf der Grundlage des eigenen Ansatzes

„Das Institut, seine Leitung und seine Mitarbeiter bekennen sich zu qualitativ hochstehender Leistung und zum Prinzip eines „Total Quality Management“.“

Dr. Erich Zippel, Institutsleiter ÖTI

Die darin enthaltenen Schadstoffvorgaben und Prüfverfahren mündeten schließlich in den Öko-Tex Standard 100 – ein unabhängiges und international agierendes Prüf- und Zertifizierungssystem für textile Produkte aller Verarbeitungsstufen.

gemeinsam mit dem deutschen Forschungsinstitut Hohenstein entwickelt, das eine ähnliche Methode für Schadstoffprüfungen an Textilien, den sogenannten „Hohensteiner Sicherheits-Check“ propagierte. Die öffentliche Präsentation des Labels „Textiles Vertrauen – schadstoffgeprüfte Textilien nach Öko-Tex Standard 100“ erfolgte dann im April 1992 auf der Messe Interstoff in Frankfurt.

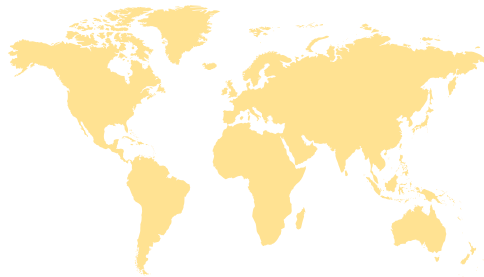
Kontaktadressen:

• ÖTI Österreichisches Textil-Forschungsinstitut
Spengergasse 20, A-1050 Wien, ÖSTERREICH
Telefon: +43 1 5442543-0
Telefax: +43 1 5442543-10
E-Mail: office@oeti.at, Web: www.oeti.at
• ÖTI Egypt, 109 Kasr Al Ainy Street
Downtown Cairo, Cairo, EGYPT
E-Mail: egypt@oeti.at

Ansprechpartner:

Öko-Tex Standard 100 und
Öko-Tex Standard 1000:
Helene Melnitzky
Telefon: +43 1 5442543-27
E-Mail: melnitzky@oeti.at

AATCC-Delegation informiert sich über Öko-Tex Schadstoffprüfungen



Im Rahmen einer Europareise informierten sich Maria Thiry und Chris Shaw vom AATCC (American Association of Textile Chemists and Colorists) am 14. März 2007 bei einem Besuch am Forschungsinstitut Hohenstein, Bönningheim (Deutschland), ausführlich über die Öko-Tex Schadstoffprüfungen.

Auf dem Programm stand eine Besichtigung der Prüflabors, bei der sich die Journalisten der Verbandszeitschrift AATCC Review einen anschaulichen Überblick über die Anforderungen und Testmethoden des Öko-Tex Standards 100 verschaffen konnten. In Fachgesprächen erläuterten die Experten des deutschen Öko-Tex Prüfinstituts ihren amerikanischen Gästen gemeinsam mit Jutta Knels, Leiterin der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex, darüber hinaus die strategischen und politischen Ziele des weltweit einheitlichen Prüf- und Zertifizierungssystems und gingen dabei auch auf die produktionsbezogene Zertifizierung von umweltfreundlichen Betriebsstätten nach Öko-Tex Standard 1000 ein. Geplant ist ein Artikel zum Öko-Tex Standard sowie ein Interview mit den Öko-Tex Verantwortlichen, welche in der Mai-Ausgabe der AATCC Review zum Thema umweltfreundliche Fasern, Garne und Gewebe erscheinen sollen. Auf einem Institutsrundgang



Auf Einladung von Jutta Knels (links), Leiterin der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex, Eschborn, nutzten die Journalisten von der AATCC-Review die Gelegenheit, sich an den Hohensteiner Instituten über die Öko-Tex Schadstoffprüfungen und das Leistungsspektrum des Öko-Tex Mitgliedsinstituts zu informieren.

durch die anderen Arbeitsbereiche der Hohensteiner Institute konnten sich Maria Thiry und Chris Shaw außerdem über aktuelle For-



Maria Thiry (rechts) von der Verbandszeitschrift AATCC Review lässt sich von Stefan Rasmich, Abteilung Warenprüfung an den Hohensteiner Instituten, die Öko-Tex Prüfmethode für den Nachweis von Schwermetallen erklären.

schungsvorhaben und Trends in den Bereichen Bekleidungsphysiologie, Hygiene und Biotechnologie, Bekleidungstechnik, textile Innovationen, Textilpflege sowie Warenprüfung und Consumer Tests informieren.

Den ersten Kontakt zum AATCC hatten Öko-Tex Generalsekretär Raimar Freitag, Jutta Knels und Prof. Dr. Manfred Wentz, Leiter der offiziellen Öko-Tex Vertretung des Forschungsinstituts Hohenstein in den USA, bereits anlässlich eines Besuchs am AATCC Technical Center im Juni 2005 hergestellt. Auf einer USA-Reise mit mehreren Firmenbesuchen hatte



American Association of Textile Chemists and Colorists
The International Association for Textile Professionals

die Delegation nordamerikanische Hersteller und Handelshäuser im Hinblick auf das wachsende Verbraucherbedürfnis nach gesundheitlich einwandfreien Textilprodukten auf die Vorteile einer Öko-Tex Zertifizierung für die eigene Qualitätssicherung hingewiesen.

Weitere Informationen zum informellen Besuch der AATCC-Delegation in Deutschland unter:

<http://enews.asicana.net/aatcc/issues/51/373.cfm?201408>



Die AATCC Review ist die mehrfach ausgezeichnete Verbandszeitschrift für die weltweit mehreren Tausend Mitglieder aus der Textil- und Bekleidungsindustrie, dem Handel, Forschungsinstituten, Verbraucherorganisationen, Regierungs- und Bildungseinrichtungen sowie der Veredlungs- und Farbmittelindustrie.

WWW www.aatcc.org

Werbung & Verkaufsförderung

Werben mit dem Öko-Tex Heißluftballon

„Öko-Tex Number One“, der Heißluftballon der Internationalen Öko-Tex Gemeinschaft, ist auch 2007 wieder bei unterschiedlichsten Anlässen und Veranstaltungen im Einsatz, um auf den Öko-Tex Standard 100 aufmerksam zu machen und für die Vorteile von Textilprodukten mit dem geprägten Zusatznutzen der gesundheitlichen Sicherheit zu werben.

Am 9. Mai 2007 ist der Ballon beispielsweise auf einer Hausmesse des Automobilherstellers Daimler Chrysler in Sindelfingen zu sehen, wo die Mitgliedsbetriebe des Industrieverbands Garne, Gewebe, Technische Textilien (IVGT) im Rahmen einer Lieferantenpräsentation ihre Produkte für die Innenausstattung von Kraftfahrzeugen ausstellen. Vorgehen ist zudem eine Vortragsveranstaltung, auf der acht deutsche Textilforschungs- und Prüfinstitute

ihre Aktivitäten und Innovationen im Bereich technische Textilien sowie Automobilbau vorstellen. Die Öko-Tex Gemeinschaft nimmt von 9 bis 16 Uhr an der Ausstellung in Bau 11 (Tor 1) mit einem eigenen Infostand teil und baut auf dem Freigelände den Öko-Tex Heißluftballon auf. Ein Start des Ballons ist jedoch nicht vorgesehen.

Für den 14. Juli 2007 hat die TVU Textilveredlungsunion GmbH & Co. KG in Leutershausen den Heißluftballon gebucht. Anlässlich des 60-jährigen Firmenjubiläums, das mit einem großen Betriebsfest gefeiert

wird, soll „Öko-Tex Number One“ auf die langjährige erfolgreiche Arbeit des Garneredlers mit dem Öko-Tex Standard 100 hinweisen. Abhängig vom Veranstaltungsprogramm sind neben der Ausstellung des Ballons auf dem Firmengelände auch exklusive Fahrten vorgesehen.

Wo der Heißluftballon „Öko-Tex Number One“ dieses Jahr noch zum Einsatz kommt, können Interessierte

auf der Öko-Tex Homepage unter dem Menüpunkt „Termine“ abrufen.

Öko-Tex zertifizierte Unternehmen, die den Ballon für eigene Events buchen möchten, wenden sich bitte an die Deutsche Zertifizierungsstelle Öko-Tex, Frau Birgit Klaus, Telefon: +49 6196 966-259, E-Mail: certification.klaus@oeko-tex.com. Der Heißluftballon darf in Deutschland, Österreich und der Schweiz starten.

WWW Alles über den Heißluftballon unter www.oeko-tex.com „Heißluftballon“



News-Ticker



Ein professionelles Foto-Shooting führt die Deutsche Zertifizierungsstelle Öko-Tex im Herbst 2007 durch, um den vorhandenen Bestand an Bildern Öko-Tex zertifizierter Produkte für PR- und Marketingzwecke zu erweitern.

Hersteller mit Öko-Tex Zertifikat, die der Öko-Tex Gemeinschaft gelabelte Produkte für die Fotoaufnahmen zur Verfügung stellen möchten, können sich zur näheren Abstimmung ab sofort mit der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex in Verbindung setzen.

Vorgaben für Produkteinsendungen:

- hochwertige Markenartikel
- internationale Produktauszeichnung

Kontakt:

Jutta Knels
Telefon: +49 6196 966-247
E-Mail: certification.knels@oeko-tex.com



Eine Ausstellung Öko-Tex zertifizierter Produkte zeigt die internationale Öko-Tex Gemeinschaft parallel zum Institutsleitertreffen am 29./30. Oktober 2007 an der Fashion School of Technology in New York.

Ziel der Initiatoren ist es, den heimischen Besuchern aus Industrie und Handel die Bandbreite möglicher Öko-Tex Zertifizierungen zu veranschaulichen – sowohl im Hinblick auf die internationale Verbreitung des Labels „Textiles Vertrauen“ als auch auf die Vielfalt der überprüften Produkte bis hin zu technisch anspruchsvollen Artikeln wie Medizintextilien oder funktionelle Sportbekleidung.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Öko-Tex – Internationale Gemeinschaft für Forschung und Prüfung auf dem Gebiet der Textilökologie, Gotthardstrasse 61, Postfach 585, CH-8027 Zürich, Tel.: +41 1 2064235, Fax: +41 1 2064251
Verantwortlich:
Deutsche Zertifizierungsstelle Öko-Tex, Ansprechpartnerin: Jutta Knels, Postfach 5340, D-65728 Eschborn, Tel.: +49 6196 966-247, Fax: +49 6196 966-226

www.oeko-tex.com

Wir danken allen Firmen, die uns Bilder für die Gestaltung zur Verfügung gestellt haben.

Textiles Vertrauen in den Medien

NATUR & GESUNDHEIT **Baby-Junior**

ÖKO-TEX STANDARD

Strenge Richtlinien

Baby- und Kinderhaut braucht besonderen Schutz. Hier sollen Labels und Siegel den Eltern Sicherheit geben. Dazu gehört auch der „Öko-Tex Standard“ – was steckt wirklich dahinter?

Unter dem Motto „Textiles Vertrauen“ sagt das Öko-Tex Prüfzeichen seit 1992 weltweit aus, dass damit gekennzeichnete Textilprodukte aller Art keine Gefahren für die menschliche Gesundheit bergen – und zwar unabhängig davon, wo sie hergestellt wurden. Entscheidender Faktor bei der Vergabe des Öko-Tex Labels ist der Gebrauch eines Produktes: Je intensiver der Hautkontakt, umso höhere Anforderungen gelten im Hinblick auf seine humanökologischen Eigenschaften. Textile Artikel für Babys und Kleinkinder bis zum dritten Lebensjahr werden der **Nahen Bekleidung können auch andere textile Produkte für Babys und Kleinkinder wie z. B. Spielwaren mit dem Öko-Tex Label gekennzeichnet werden.**

Öko-Tex Produktklasse I mit den strengsten Grenzwerten des gesamten Öko-Tex Kriterienkatalogs zugeordnet. Das gilt sowohl für hautnah getragene Hemdchen, Strampler, Socken etc. als auch für Kissen, Decken, Bettwäsche, Frottierwaren bis hin zu textilen Spielzeug wie Stofftiere.

WELTWEITE VERGABE
Vergeben wird das Label „Textiles Vertrauen“ von einem der 14 international autorisierten unabhängigen Öko-Tex Prüfinstitute in Europa und Japan. Textilprodukte bestehen nur dann die umfangreichen Labortests, wenn sämtliche Bestandteile, also z. B. auch Knöpfe, Reißverschlüsse, Nähgarne und andere Zutaten ausnahmslos den geforderten Prüfkriterien entsprechen. Die Schadstoffprüfungen umfassen gesetzlich verbotene Stoffe ebenso wie bekanntermaßen bedenkliche. Daneben müssen die Textilien bestimmte Farbbeutheiten und einen hautfreundlichen pH-Wert aufweisen. Simulationstests gewährleisten, dass sich aus den geprüften Produkten auch beim Nuckeln keine problematischen Substanzen herauslösen können.

37

Fachzeitschrift „Baby-Junior“, Deutschland

Redaktion

Bekanntheit des Öko-Tex Labels um fast das Doppelte gestiegen

TEXILES VERTRAUEN
Schadstoffgeprüfte Textilien nach Öko-Tex Standard 100
Prüf-Nr. 00000000 Institut

Die Bekanntheit des Labels «Textiles Vertrauen – schadstoffgeprüfte Textilien nach Öko-Tex Standard 100» hat in den letzten vier Jahren um fast das Doppelte zugenommen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, welche die GfK Marktforschung, Nürnberg, zwischen Mitte Oktober 2006 im Auftrag der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex unter 1.046 Personen ab 14 Jahren in Deutschland durchgeführt hat. Mit 46 Prozent gab bei der Studie zu Textilsiegeln fast die Hälfte aller Befragten an, das Öko-Tex Prüfzeichen schon einmal gesehen zu haben. 2002 war das Label lediglich 24 Prozent der Bevölkerung bekannt.

Fachzeitschrift „Textilpflege Schweiz“, Januar 2007, Schweiz

Öko-Tex Standard 100: Bekanntheitsgrad bereits bei 46 %

Das Label „Textiles Vertrauen – schadstoffgeprüfte Textilien nach Öko-Tex Standard 100“ hat in den letzten 4 Jahren erheblich an Bekanntheit zugenommen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, welche die GfK Marktforschung, Nürnberg, im Oktober 2006 im Auftrag der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex unter 1.046 Personen in Deutschland durchgeführt hat. Mit 46 % gab bei der Studie zu Textilsiegeln fast die Hälfte aller Befragten an, das Öko-Tex Prüfzeichen schon einmal gesehen zu haben. Im Jahre 2002 war das Label lediglich bei 24 % der Bevölkerung bekannt. Qualität (89 %) und Preis (86 %) spielen beim Textilauf nach wie vor die wichtigste Rolle für den Verbraucher. An 3. Stelle rangiert mit 79 % allerdings bereits die Hautverträglichkeit von Bekleidung und anderen Textilien. Dies Qualitätsmerkmal hat gegenüber der letzten Befragung ebenso weiter zugenommen wie die Faktoren „schadstoffgeprüfte Textilien“ (55 % gegenüber 42 %) und „umweltfreundliche Herstellung“ (45 % gegenüber 35 %). Insgesamt kann also eine deutliche Sensibilisierung der Bevölkerung für die Themen Unbedenklichkeit von Textilien sowie Umweltschutz festgestellt werden. Inzwischen beteiligen sich weltweit über 70.000 Hersteller in fast 80 Ländern an der kontinuierlichen Umsetzung der Öko-Tex-Kriterien in ihrer Qualitätssicherung. Insgesamt wurden bisher mit dem Öko-Tex Standard 100 für schadstoffgeprüfte Textilien weltweit mehr als 35.000 Zertifikate für Millionen von Einzelprodukten ausgestellt. Der Öko-Tex Kriterienkatalog umfasst zur Zeit mehr als 100 Einzelparameter und wurde im Januar 2007 weiter ergänzt.

Fachzeitschrift „Melliand Textilberichte“, Ausgabe: 07/1-2, Deutschland

Informative Web

Die Internationale Öko-Tex-Gemeinschaft trägt der zunehmenden Globalisierung Rechnung und hat ihre Website unter www.oeko-tex.com neu gestaltet. Die Inhalte sind in vier Sprachen verfügbar, in Kürze werden sie um fünf weitere ergänzt. Einen allgemeinen Überblick über die Philosophie und Konzeption der Öko-Tex Schadstoffprüfungen bietet der Menüpunkt „Grundlagen“. Zum 1.1.2007 wurden die Prüfkriterien erweitert und sind abrufbar. Ebenfalls interessant aus Handlungssicht: das Verzeichnis Öko-Tex zertifizierter Marken sowie der Menüpunkt „Vermarktungshilfen“.

Fachzeitschrift „mb marketing Berater“, Ausgabe: 07/1, Deutschland

Innovative Faser- und Garntechnologien

Im Fokus der Fachtagung „High-Tech Textilien 2007“ standen am 22. März 2007 im Stuttgarter Haus der Wirtschaft innovative Faser- und Garntechnologien für Funktions- und technische Textilien.

Den hohen Stellenwert der Öko-Tex Schadstoffprüfungen vor allem für Garnhersteller verdeutlichte dabei Jutta Knels, Leiterin der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex im Rahmen eines Kurzvortrags mit anschließender Podiumsdiskussion.

Auf Grundlage des modularen Prinzips der Öko-Tex Zertifizierung, welches eine Produktüberprüfung auf allen Stufen der Verarbeitung

ermöglicht, arbeiten seit 1992 zahlreiche Garnhersteller kontinuierlich mit dem Öko-Tex Standard 100. Die Zertifikatsverteilung nach Artikelgruppen zeige, so die Referentin, dass international 18% aller ausgestellten Zertifikate auf Garne entfallen. Bei der Auswertung der Zertifikate nach Produktklassen ist gleichzeitig erkennbar, dass die Garnproduzenten im Hinblick auf den breiten Einsatz-

bereich ihrer Produkte im Vergleich zu Unternehmen anderer Produktionsstufen die strengsten Anforderungen des Kriterienkatalogs erfüllen. Dadurch bieten sie ihren Kunden eine optimale Auswahl an Produkten mit dem Zusatznutzen der gesundheitlichen Sicherheit.

Der Öko-Tex Standard 100 unterstützt die Garnerzeuger im Naturfaserbereich bei ihrer Qualitäts-

sicherung durch die Berücksichtigung von Pestiziden und Schwermetallen im jährlich aktualisierten Kriterienkatalog. Produktinnovationen auf Basis von synthetischen Fasern, die als Ausgangsmaterialien für High-Tech Artikel wie Neurodermitiker-Kleidung, flammhemmende oder bioaktive Textilien Verwendung finden, werden durch eine unabhängige Expertenkommission der Internationalen Öko-Tex Gemeinschaft auf ihre humanökologischen Eigenschaften überprüft und bei Unbedenklichkeit für die Zertifizierung zugelassen.

Kostenlose Werbemittelbestellung:

Unter www.oeko-tex.com können Sie im Internet kostenlose Werbemittel bestellen. Alle Werbemittel sind auch in größeren Mengen verfügbar.

www.oeko-tex.com > „Vermarktungshilfen“